

Produktberechnung NPM

Berichterstattung Jahr 2014

Rechnungsjahr 2014

Sekundarstufe I

Sekundarstufe I Zollikofen

Produktberechnung 2014 - Übersicht

Produkte		Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
1 Unterricht	Aufwand	219'603.00	198'010.00	183'073.85
	Ertrag	31'847.00	-	22'000.00
	Saldo	187'756.00	198'010.00	161'073.85
2 Kultur und Projekte	Aufwand	119'595.80	109'280.00	105'128.25
	Ertrag	12'841.55	-	8'871.00
	Saldo	106'754.25	109'280.00	96'257.25
3 Gesundheit und Soziales	Aufwand	54'951.30	44'080.00	45'373.80
	Ertrag	5'650.30	-	3'903.25
	Saldo	49'301.00	44'080.00	41'470.55
4 Information und Zusammenarbeit	Aufwand	8'250.60	7'810.00	8'378.20
	Ertrag	1'027.30	-	709.70
	Saldo	7'223.30	7'810.00	7'668.50
TOTAL	Aufwand	402'400.70	359'180.00	341'954.10
	Ertrag	51'366.15	-	35'483.95
	Saldo	351'034.55	359'180.00	306'470.15

Abschluss Produktberechnung	
Kreditunterschreitung gegenüber Voranschlag	8'145.45
Max. Bestand Spezialfinanzierung (20 % v. PG-Saldo)	70'206.90
Saldo Spezialfinanzierung vor Rechnungsabschluss	38'128.95
Einlage in Spezialfinanzierung z.L.Rechnung	8'145.45
Entnahme aus Spezialfinanzierung z.G. Rechnung	-
Bestand Spezialfinanzierung Ende Rechnungsjahr	46'274.40

Veränderung Spezialfinanzierung	
Anfangsbestand	43'173.55
Einlage Abschluss	8'145.45
Entnahmen	-5'044.60
Entnahme Abschluss	-
Bestand 31.12.2014	46'274.40

Schuljahr 2013/14

Produktegruppe	Sekundarstufe I																		
Produkt 1	Unterricht																		
Umschreibung / Beschreibung	Erwerb von Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz																		
Politische Zielsetzung (Wirkungsziel)	Erfüllen der gesetzlichen Vorgaben. Erarbeiten von Grundlagen, die für den zwischenmenschlichen Bereich und die berufliche Zukunft der SchülerInnen notwendig sind. Die SchülerInnen finden einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Platz für eine berufliche Ausbildung.																		
Zielgruppe(n) (Leistungsempfänger)	SchülerInnen, abnehmende Schulen und Lehrbetriebe																		
Rechtsgrundlage	Lehrplan 95, kantonale Schulgesetzgebung, Schulreglement, Berufswahlkonzept der Schule																		
Verantwortung: • Departement • Verwaltungsabteilung • Zuständige Personen	Bildung Bildung Schulleitung, Klassen-/FachlehrerInnen, Stundenplaner																		
Finanzen	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Rechnung 14</th><th>Voranschlag 14</th><th>Rechnung 13</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufwand</td><td>219'603.00</td><td>198'010.00</td><td>183'073.85</td></tr> <tr> <td>Ertrag</td><td>31'847.00</td><td>-</td><td>22'000.00</td></tr> <tr> <td>Saldo</td><td>187'756.00</td><td>198'010.00</td><td>161'073.85</td></tr> </tbody> </table>				Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13	Aufwand	219'603.00	198'010.00	183'073.85	Ertrag	31'847.00	-	22'000.00	Saldo	187'756.00	198'010.00	161'073.85
	Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13																
Aufwand	219'603.00	198'010.00	183'073.85																
Ertrag	31'847.00	-	22'000.00																
Saldo	187'756.00	198'010.00	161'073.85																
Werte-Skala (1-6) für Leistungsindikatoren: 6 sehr gut / trifft vollumfänglich zu 5 gut / trifft zu 4 genügend / trifft teilweise zu → erfordert Massnahmen 3-1 ungenügend / trifft nicht zu → erfordert Massnahmen																			

Leistungsvereinbarung Einwohnergemeinde Zollikofen / Sekundarstufe I Zollikofen

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
1.1) Der Unterricht wird gemäss Lernzielen geplant und gestaltet.	Die SchülerInnen kennen die Lernziele.	5.00	5.25	---	5.45	---	Werte zu den Leistungszielen und -indikatoren werden neu alle zwei Jahre erhoben. In den Zwischenjahren werden Eltern und/oder SchülerInnen zu aktuellen Schulthemen befragt.
1.2) Die Lernfreude wird mit der Anwendung verschiedener Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden erhalten und gefördert.	Die SchülerInnen lernen und arbeiten in verschiedenen Unterrichtsformen.	5.00	5.15	---	5.25	---	"
1.3) Die SchülerInnen lernen den Umgang mit ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie).	Die SchülerInnen sind fähig moderne Medien auch ausserhalb des eigentlichen Informatikunterrichts sinnvoll einzusetzen.	5.00	5.30	---	5.30	---	"
1.4) Mit der Anwendung innerer Differenzierung im Unterricht erbringen die SchülerInnen Leistungen, die ihrem Leistungsvermögen entsprechen.	Die Arbeitsaufträge der Lehrpersonen sind der Leistungsfähigkeit der SchülerInnen angepasst.	5.00	5.10	5.20	---	---	"
1.5) SchülerInnen wenden verschiedene Lern-techniken an.	Die SchülerInnen beurteilen die angewandten Lerntechniken als zweckmässig.	5.00	4.90	5.05	5.20	---	"
1.6) Den SchülerInnen gelingt nach der obligatorischen Schulzeit der Einstieg in eine Berufslehre, eine weiterführende Schule oder eine andere Ausbildung gut.	Die SchülerInnen fühlen sich durch die Lehrpersonen gut auf ihre zukünftige Ausbildung vorbereitet.	5.00	5.10	5.35	---	---	"
1.7) Die SchülerInnen lernen die Berufswelt kennen und erstellen entsprechende Bewerbungsunterlagen.	Die SchülerInnen erachten die Berufswahlwoche als gute Vorbereitung für ihre Berufsfindung.	5.00	5.15	---	5.45	---	"
1.8) Optimale Vorbereitung und Unterstützung der SchülerInnen, ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend, für die künftige Ausbildung.	SchülerInnen, LehrmeisterInnen und abnehmende Schulen zeigen laut Umfrage Zufriedenheit bezüglich der Vorbereitung auf die berufliche Zukunft.	5.00	---	---	---	---	"

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
1.9) Die Sekundarstufe I setzt den Integrationsartikel erfolgreich um.	Die Eltern, Lehrpersonen und SchülerInnen beurteilen die Massnahmen zur Integration als erfolgreich.	5.00	5.15	---	5.20	---	"
1.10) Die Lernstatt ist ein erfolgreiches Instrument bei der Umsetzung der Integration.	Die Zufriedenheit der SchülerInnen, welche die Lernstatt besuchen, ist hoch.	5.00	5.05	5.65	5.55	---	"
1.11) Das Teamteaching ist ein erfolgreiches Instrument bei der Umsetzung der Integration.	Die SchülerInnen fühlen sich durch das Teamteaching besser gefördert.	5.00	5.35	5.55	5.40	---	"
1.12) Die Aufgabenhilfe unterstützt die SchülerInnen in ihrer schulischen Arbeit.	Die SchülerInnen empfinden die Aufgabenhilfe als wertvolle Unterstützung in ihrer schulischen Arbeit.	5.00	4.90	---	4.95	---	"

Schuljahr 2013/14

Produktegruppe	Sekundarstufe I																		
Produkt 2	Kultur und Projekte																		
Umschreibung / Beschreibung	Grössere klassen- und schulhausübergreifende Anlässe und Angebote mit kulturellem Hintergrund																		
Politische Zielsetzung (Wirkungsziel)	• Verankerung der Schule als kulturellen Teil der Gemeinde • Auseinandersetzung mit Themen von grossem kulturpolitischen Interesse • Förderung des Gemeinschaftssinns, der Solidarität und der Eigenverantwortung in der Schule • Integration																		
Zielgruppe(n) (Leistungsempfänger)	SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen																		
Rechtsgrundlage	Lehrplan 95, Schulreglement																		
Verantwortung: • Departement • Verwaltungsabteilung • Zuständige Personen	Bildung Bildung Schulleitung, Klassen-/FachlehrerInnen																		
Finanzen	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Rechnung 14</th><th>Voranschlag 14</th><th>Rechnung 13</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufwand</td><td>119'595.80</td><td>109'280.00</td><td>105'128.25</td></tr> <tr> <td>Ertrag</td><td>12'841.55</td><td>-</td><td>8'871.00</td></tr> <tr> <td>Saldo</td><td>106'754.25</td><td>109'280.00</td><td>96'257.25</td></tr> </tbody> </table>				Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13	Aufwand	119'595.80	109'280.00	105'128.25	Ertrag	12'841.55	-	8'871.00	Saldo	106'754.25	109'280.00	96'257.25
	Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13																
Aufwand	119'595.80	109'280.00	105'128.25																
Ertrag	12'841.55	-	8'871.00																
Saldo	106'754.25	109'280.00	96'257.25																
Werte-Skala (1-6) für Leistungsindikatoren: 6 sehr gut / trifft vollumfänglich zu 5 gut / trifft zu 4 genügend / trifft teilweise zu → erfordert Massnahmen 3-1 ungenügend / trifft nicht zu → erfordert Massnahmen																			

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
2.1) Die Durchführung grösserer und kleinerer Projekte trägt zu einer spannungsfreien und anregenden Arbeitsatmosphäre bei.	Die Zufriedenheit betreffend solcher Projekte ist hoch bei a) SchülerInnen b) LehrerInnen c) Eltern	5.00 5.00 5.00	5.65 5.80 5.45	5.55 5.75 5.50	---	---	Werte zu den Leistungszielen und -indikatoren werden neu alle zwei Jahre erhoben. In den Zwischenjahren werden Eltern und/oder SchülerInnen zu aktuellen Schulthemen befragt.
2.2) Alle 3 Jahre findet ein grosses Projekt statt, das von allen Beteiligten unterstützt wird.	Diesen Projekten positiv gegenüber stehen die a) SchülerInnen b) LehrerInnen c) Eltern	5.00 5.00 5.00	5.60 5.65 5.45	---	5.50 5.70 5.45	---	"
2.3) Die Schule betreibt eine wirksame Leseförderung.	Die Lesekompetenz der SchülerInnen wird gefördert.	5.00	5.00	5.10	---	---	"
2.4) Die Schule ermöglicht den SchülerInnen den Besuch eines abwechslungsreichen Angebotes der Schule.	Das Angebot der Schule entspricht den Bedürfnissen der SchülerInnen.	5.00	5.30	5.45	5.35	---	"
2.5) Projekttag und -wochen ermöglichen die vertiefte Auseinandersetzung in ausgewählten Unterrichtsbereichen.	a) Die SchülerInnen lernen in Projekttagen und -wochen Neues. b) Die LehrerInnen sind der Ansicht, dass die Projekttag und -wochen das Lernklima fördern. c) Die Eltern unterstützen die Durchführung von Projekttagen und -wochen.	5.00 5.00 5.00	4.60 5.50 5.20	---	4.80 5.70 ---	---	"
2.6) Das Wintersportlager fördert die Verbundenheit und die Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft.	a) Die SchülerInnen profitieren von den Wintersportlagern. b) Die LehrerInnen unterstützen die Durchführung des obligatorischen Wintersportlagers. c) Die Eltern unterstützen die Durchführung des obligatorischen Wintersportlagers.	5.00 5.00 5.00	5.25 5.35 5.35	5.40 5.45 5.50	---	---	"

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
2.7) Die neue Ferienordnung entspricht den Bedürfnissen der Eltern und SchülerInnen.	Die SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen äussern sich zufrieden mit der Neuorganisation.	5.00	4.20	---	4.35	---	"
2.8) Optimierung der Organisation der Spezialwochen (Berufswahl-, Projekt- und Spezialwochen).	Die neue Organisation der Spezialwochen (Berufswahl-, Projekt- und Studienwoche) wird geschätzt.	5.00	5.50	---	5.65	---	"

Schuljahr 2013/14

Produktgruppe	Sekundarstufe I																		
Produkt 3	Gesundheit und Soziales																		
Umschreibung / Beschreibung	Die Schule betreibt eine umfassende Gesundheitsförderung und Suchtprävention																		
Politische Zielsetzung (Wirkungsziel)	Durch verschiedene Massnahmen sorgt die Schule für ein umfassendes Gesundheitsverständnis sowie eine umfassende Gesundheitsförderung. Sie betreibt aktive Sucht- und Gewaltprävention.																		
Zielgruppe(n) (Leistungsempfänger)	SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern																		
Rechtsgrundlage	Lehrplan 95, kantonale Schulgesetzgebung, Bildungsreglement, Schulleitbild																		
Verantwortung: • Departement • Verwaltungsabteilung • Zuständige Personen	Bildung Bildung Schulleitung, LehrerInnen, Schularzt																		
Finanzen	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Rechnung 14</th><th>Voranschlag 14</th><th>Rechnung 13</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufwand</td><td>54'951.30</td><td>44'080.00</td><td>45'373.80</td></tr> <tr> <td>Ertrag</td><td>5'650.30</td><td>-</td><td>3'903.25</td></tr> <tr> <td>Saldo</td><td>49'301.00</td><td>44'080.00</td><td>41'470.00</td></tr> </tbody> </table>				Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13	Aufwand	54'951.30	44'080.00	45'373.80	Ertrag	5'650.30	-	3'903.25	Saldo	49'301.00	44'080.00	41'470.00
	Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13																
Aufwand	54'951.30	44'080.00	45'373.80																
Ertrag	5'650.30	-	3'903.25																
Saldo	49'301.00	44'080.00	41'470.00																
Werte-Skala (1-6) für Leistungsindikatoren: 6 sehr gut / trifft vollumfänglich zu 5 gut / trifft zu 4 genügend / trifft teilweise zu → erfordert Massnahmen 3-1 ungenügend / trifft nicht zu → erfordert Massnahmen																			

Leistungsvereinbarung Einwohnergemeinde Zollikofen / Sekundarstufe I Zollikofen

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
3.1) Die Schule arbeitet eng mit dem Schularzt zusammen und informiert SchülerInnen und Eltern über die SchülerInnen-Sprechstunde.	Der Wissensstand der SchülerInnen bezüglich Tätigkeit und Erreichbarkeit des Schularztes ist gut. Die Lehrpersonen äussern sich zufrieden in der Zusammenarbeit mit dem Schularzt.	5.00	4.90	4.80	---	---	Werte zu den Leistungszielen und -indikatoren werden neu alle zwei Jahre erhoben. In den Zwischenjahren werden Eltern und/oder SchülerInnen zu aktuellen Schulthemen befragt.
3.2) Die Schule betreibt eine nachhaltige Suchtprävention und Sexualaufklärung.	Die SchülerInnen haben gute Kenntnisse bezüglich Suchtprävention und Sexualaufklärung.	5.00	5.15	5.25	---	---	"
3.3) Gesunde Ernährung und Essstörungen sind Themen des Unterrichts.	Die SchülerInnen haben gute Kenntnisse bezüglich gesunder Ernährung und Essstörungen.	5.00	5.00	5.15	---	---	"
3.4) Auf Bewegung wird auch im Unterricht geachtet.	Die SchülerInnen sind zufrieden mit ihren Bewegungsmöglichkeiten im Unterricht.	5.00	5.00	---	---	---	"
3.5) Die Schule pflegt ein gewalt- und angstfreies Zusammenleben.	Das Klima wird als gewalt- und angstfrei erachtet von a) SchülerInnen b) Eltern c) LehrerInnen	5.00 5.00 5.00	5.15 5.10 5.15	5.15 5.25 5.40	5.25 5.30 ---	--- --- ---	"
3.6) Mobbing wird an der Sekundarstufe I nicht geduldet.	Prävention und Interventionen der LehrerInnen und der Schulleitung werden als gut erachtet von den a) SchülerInnen b) Eltern c) LehrerInnen	5.00 5.00 5.00	5.10 4.95 5.00	5.10 5.05 5.45	5.30 5.25 ---	--- --- ---	"
3.7) Die Schulsozialarbeit ist als mögliche Anlaufstelle bei schulischen Problemen etabliert.	SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen äussern sich zufrieden über die Angebote der Schulsozialarbeit. a) SchülerInnen b) Eltern c) LehrerInnen	5.00 5.00 5.00	5.45 5.40 5.65	5.45 5.55 5.65	--- --- ---	--- --- ---	"

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
3.8) Unterrichtsstörungen kann mit dem "inter- nen Time-Out" rasch und wirkungsvoll begegnet werden.	Das "interne Time-out" wird als sinnvolle Mass- nahme bei Unterrichtsstörungen betrachtet von a) SchülerInnen b) Eltern c) LehrerInnen	5.00 5.00 5.00	4.40 5.40 5.65	4.40 5.40 5.65	--- 5.40 5.85	--- --- ---	

Schuljahr 2013/14

Produktegruppe	Sekundarstufe I				
Produkt 4	Information und Zusammenarbeit				
Umschreibung / Beschreibung	Die Schule legt Wert auf eine umfassende Information und eine gute Zusammenarbeit gegen aussen.				
Politische Zielsetzung (Wirkungsziel)	Anstreben einer gegenseitig transparenten Informationspolitik. Die Feedbackkultur wird gepflegt. Die Zusammenarbeit und damit die Zufriedenheit aller wird gefördert.				
Zielgruppe(n) (Leistungsempfänger)	Schulleitung, LehrerInnen, Eltern, Hauswart, Kommission, Abteilung Bildung, Schulinspektorat, Erziehungsberatung, Landeskirche				
Rechtsgrundlage	Kantonale Schulgesetzgebung, Schulleitbild, Grundsätze zur Zusammenarbeit Eltern - Schule, Gemeindeverfassung, Informationskonzept der Gemeinde, Bildungsreglement				
Verantwortung:					
• Departement	Bildung				
• Verwaltungsabteilung	Bildung				
• Zuständige Personen	Schulleitung, Klassen-/FachlehrerInnen				
Finanzen		Rechnung 14	Voranschlag 14	Rechnung 13	Werte-Skala (1-6) für Leistungsindikatoren: 6 sehr gut / trifft vollumfänglich zu 5 gut / trifft zu 4 genügend / trifft teilweise zu → erfordert Massnahmen 3-1 ungenügend / trifft nicht zu → erfordert Massnahmen
	Aufwand	8'250.60	7'810.00	8'378.20	
	Ertrag	1'027.30	-	709.70	
	Saldo	7'223.30	7'810.00	7'668.50	

Leistungsvereinbarung Einwohnergemeinde Zollikofen / Sekundarstufe I Zollikofen

Leistungsziel	Leistungsindikatoren	Standard	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Wert 2014	Bemerkungen Massnahmen
4.1) Das Infoheft bietet Informationen und wichtige Adressen zum Schulbetrieb. Die Eltern werden regelmässig über aktuelle schulische Belange informiert.	Die Eltern sind gut informiert.	5.00	5.45	5.45	---	---	Werte zu den Leistungszielen und -indikatoren werden neu alle zwei Jahre erhoben. In den Zwischenjahren werden Eltern und/oder SchülerInnen zu aktuellen Schulthemen befragt.
4.2) Es finden periodisch Elternanlässe zu Unterrichtsfragen und zum Unterricht statt.	Die Eltern sind zufrieden mit der Qualität dieser Informationsanlässe.	5.00	5.40	---	5.50	---	"
4.3) Die Gesprächsbereitschaft und der Kontakt mit den Eltern sind den LehrerInnen wichtig.	Die Eltern sind zufrieden mit der Gesprächsbereitschaft und dem Kontakt mit den LehrerInnen.	5.00	5.40	5.40	5.60	---	"
4.4) Lehrerschaft (insbesondere Schulleitung) und Hauswart arbeiten eng zusammen.	Der Hauswart ist mit der Zusammenarbeit zufrieden.	5.00	5.10	5.20	5.25	---	"
4.5) Die Zusammenarbeit mit der Primarstufe verläuft erfolgreich.	Die Schulleitungen der Primarstufe sind mit der Zusammenarbeit zufrieden.	5.00	5.25	5.25	4.90	---	"
4.6) Die Zusammenarbeit zwischen der Sekundarstufe I, der Gemeinde und weiteren Institutionen verläuft erfolgreich.	Die Zusammenarbeit ist gut.	5.00	5.35	5.50	5.35	---	"

Elternbefragung im Juni 2014

Die Umfragen bei SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen zu den Leistungszielen und -indikatoren der Produkte 1 bis 4 werden neu nur noch alle zwei Jahre erhoben. Im Juni 2014 erfolgte eine Befragung bei den Eltern zu verschiedenen Themen. Insgesamt wurden **175** Umfragebögen ausgefüllt. Davon 72 aus dem siebten Schuljahr, 68 aus dem achten Schuljahr und 35 aus dem neunten Schuljahr. Nachfolgend die Fragen, Auswertungen, Bemerkungen sowie Kommentare der Schulleitung.

Thema 1: Informationsveranstaltungen

Frage an die Eltern: Die Bildungskommission ist in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen daran interessiert, zu bestimmten schulischen Themen Informationsanlässe durchzuführen. An Anlässen zu welchen Themen würden Sie vermutlich teilnehmen?

	Antworten:			
	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr	Total
Informationen über den Lehrplan 21	29	13	8	50 (28.6%)
Integration	10	7	4	21 (12.0%)
Umgang mit neuen Medien	24	20	9	53 (30.3%)
Neuer Fremdsprachenunterricht	20	16	5	41 (23.4%)
Mobbing	17	15	14	46 (26.3%)
Suchtprävention	20	18	14	52 (29.7%)
Keine	15	20	9	44 (25.1%)
anderes	E-Zigaretten			1 (0.6%)

Kommentar der Schulleitung:

Die Interessen sind sehr ausgeglichen. Gesamthaft ist aber eher von einem mittelmässigen Interesse auszugehen. Da zum Umgang mit Medien im Frühling 2014 ein Informationsanlass stattgefunden hat und die Suchtprävention durch die Jugendarbeit abgedeckt ist, sieht die Schulleitung zu gegebener Zeit einen Anlass zum Thema Lehrplan 21 als am Sinnvollsten an.

Thema 2: Elternrat (ER)

Frage an die Eltern: Der Elternrat der Sekundarstufe I ist seit mehreren Jahren nicht mehr aktiv. Bitte kreuzen Sie an, welche Aussage auf Sie zutrifft:

	Antworten:			
	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr	Total
ER sinnvoll; bin bereit mitzuarbeiten	0	1	0	1 (0.6%)
ER sinnvoll; selber aber keine Zeit	23	15	9	47 (26.9%)
ER braucht es an der Oberstufe nicht	30	39	17	86 (49.1%)
Keine Meinung	16	12	6	34 (19.4%)

Bemerkungen von Eltern:

- Es braucht keinen ER. Dies aufgrund des aktuell gut funktionierenden Mitarbeiterstabes und der Schulleitung.
- Wir sind nicht der Meinung, dass es grundsätzlich keinen ER braucht. Wahrscheinlich spricht es für die Lehrkräfte dieser Schule, dass der ER nicht mehr aktiv ist. Dies weil es sehr gut läuft.
- Wenn der Informationsfluss gut funktioniert und die Eltern wissen, wer ihre Ansprechperson ist, ist ein ER überflüssig.
- Könnten uns auch "runden Tisch" auf freiwilliger Basis vorstellen. Eltern würden sich pro Klasse im 1. Semester der Oberstufe ca. alle zwei Monate treffen zum gegenseitigen Austausch. Später dann vielleicht einmal pro Semester. Ausserhalb des Schulhauses.
- Ich finde die Info-Anlässe sehr spannend und hilfreich von der Berner Gesundheit. Daher wohl keine weiteren Aktivitäten und ER nötig.

- Es ist ein komplexes Thema mit viel Konfliktpotenzial. Die Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten sollten klar definiert sein. ER könnte für Schulleitung ein Resonanzkörper sein, allzu stark in die Schulführung sollte er sich jedoch nicht einmischen können. Es soll nicht davon ausgegangen werden, dass ein ER homogen ist und alle Elterninteressen vertritt. Einflussbereiche des ER eher klein halten.

Kommentar der Schulleitung:

Eine Person ist bereit, aktiv mitzuarbeiten. Da erübrigt sich eigentlich jeglicher Kommentar. Fast die Hälfte der Eltern finden einen ER nicht sinnvoll an einer Oberstufe und auch wenn 27 Prozent einen ER als sinnvoll erachten, so ist die fehlende Bereitschaft mitzuarbeiten ein Indiz, dass das Bedürfnis nach einem ER auch bei diesen Eltern nicht sehr gross ist.

Thema 3: Neues Fremdsprachenkonzept

Frage an die Eltern: Der Fremdsprachenunterricht hat an der Volksschule in den letzten Jahren ein noch stärkeres Gewicht erhalten. Französisch wird im Kanton Bern ab der dritten Klasse und Englisch ab der fünften Klasse gelernt. Was halten Sie davon?

	Antworten:			
	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr	Total
Vorverlegung sinnvoll	38	34	21	93 (53.1%)
Nur 1 Fremdsprache sollte obligatorisch sein	9	10	5	24 (13.7%)
Vorverlegung nicht sinnvoll	15	13	6	34 (19.4%)
Andere / keine Meinung	11	8	4	23 (13.1%)

Bemerkungen von Eltern:

- Ich finde, dass es zu schwierig für die Kinder ist.
- Evt. sinnvoll, aber welche Fächer werden gestrichen? Sport, BG, TTG verlieren an Wert.
- Unser Sohn ist in der 3./4. Klasse mit dem Französisch total überfordert. Vielleicht wäre Französisch in der 3. Klasse machbar mit dem "alten" Lehrmittel. Das Neue ist meiner Meinung nach nicht zu gebrauchen! Das Englischlehrmittel hingegen entspricht mir wieder mehr.
- Grundsätzlich sinnvoll, nur mit dem Lehrmittel habe ich Mühe (Tochter in der 4. Klasse).
- Für viele Erwachsene ist Französisch heute ein rotes Tuch, obwohl (oder weil?) sie als Kinder darin unterrichtet wurden. Zudem finde ich es ungerecht, dass die Einteilung in die Real/Sek. über zwei Sprachen und Math erfolgt. Toll ist natürlich, dass sie für ein Fach wechseln können. Wieso nicht NMM dazu nehmen?
- Als Sprachlehrerin der Stufe II habe ich von negativen Feedbacks seitens der Franzlehrkräfte Unterstufe zum neuen Lehrmittel gehört. Grundsätzlich finde ich einen Beginn der 1. Fremdsprache in der 3. Klasse sinnvoll, vorausgesetzt das Lehrmittel eignet sich für die Altersklasse.
- Das Lehrmittel könnte besser sein.
- Grundsätzlich finde ich die Vorverlegung sinnvoll. Leider sind aber zu wenig Lektionen eingeplant, um eine nachhaltige Umsetzung zu gewähren. Zudem ist das Lehrmittel im Französisch aus meiner Sicht vollkommen ungeeignet, um eine Sprache zu vermitteln.
- Ich finde die alten Lehrmittel "Bonne Chance" (BC) sowie die neuen Lehrmittel "Mille feuille" nicht besonders gut. BC = zu weit weg vom Sprechen und Leben; MF = mega zu verspielt.
- Es sollte nicht auf Kosten von anderen Fächern gehen (weniger Sport, TTG, etc.). Vorverlegung besser, damit vor/nach dem Übertritt in die Oberstufe nicht zu viel Neues, zu viel Stress entsteht.
- Keine eigene Erfahrung mit vorverlegtem Fremdsprachenunterricht. Bei eigenen Kindern waren wir froh, dass sie noch nach altem System unterrichtet wurden.
- Grundsätzlich finden wir den Fremdsprachenunterricht ab 3. Klasse nicht schlecht. Jedoch das Lehrmittel...?
- Ich finde die Art und Weise wie die Fremdsprache unterrichtet wird wichtig. Meiner Meinung nach funktioniert das Erlernen wie eine Muttersprache nur, wenn man sich in der entsprechenden Sprachumgebung befindet und auch dauernd mit dieser Sprache konfrontiert wird. Ansonsten denke ich, ist der klassische Ansatz (Wörter, Aussprachen lernen, Verben lernen, Grammatik lernen) erfolgreicher.
- Ich bin für eine Umdrehung der Gewichtung. Früher und intensiver Englisch. Weniger oder sogar kein Französisch mehr.
- Übertritt Gymnasium? Fehlen der Grammatik, schriftliches Französisch?

Kommentar der Schulleitung:

Die Schulleitung ist erstaunt, dass 53 Prozent die Vorverlegung als sinnvoll erachten. Die Auseinandersetzung mit dem neuen Lehrmittel (besonders im Fach Französisch) steht der Sek. I noch bevor.

"Thema" 4: Allgemeine Bemerkungen zur Sekundarstufe I in Zollikofen

Bemerkungen von Eltern:

- Das eine Person vom BIZ in die Schule kommt, finde ich super.
- Es sollte mit den Schülern regelmässig durch eine Fachperson (Schulpsychologen) unter vier Augen gesprochen werden, damit vieles vermieden werden könnte.
- Das Grossprojekt fand ich eine tolle Idee und die Realisation/Umsetzung total durchdacht. Super, dass die Kinder in alles miteinbezogen wurden und von A-Z alles selbst gemacht haben. Auch sehr gut fand ich den Ausstellungsbesuch "wir essen die Welt".
- Bessere Pausenaufsicht. Es kommt immer wieder vor, dass SchülerInnen vor fremden Hauseingängen rauchen oder essen und der ganze Müll bleibt liegen.
- Wir erleben die Sek. I positiv und engagiert. Herzlichen Dank fürs tägliche Investieren in unsere Kids.
- Beeindruckend hohes Engagement von bemerkenswert motivierten Lehrkräften, welche für ein förderliches und attraktives Lernumfeld sorgen – siehe zuletzt das tolle Grossprojekt, dessen Spirit aber auch schon vorher spürbar war! Wir haben es mit vielen anderen Schulen in Bern und Solothurn zu tun (beruflich) und sind sehr glücklich, dass unser Sohn in Zollikofen die Oberstufe besuchen kann. Danke!
- Hier ist ein positives Grundklima spürbar, welches den jungen Menschen wohlwollend fördernd entgegenkommt! Die Entwicklung als Mensch und Person ist den Lehrkräften ebenso wichtig wie "gute Noten" (keine "Pisa-Hurerei"). Wir als Eltern sind unerwartet und über alle Massen positiv überrascht über eine solche Volksschule. "Hut ab!" und herzlichen Dank für ihr authentisches Engagement.
- Vielen herzlichen Dank für das Theaterprojekt!
- weiter so!
- Ein grosses Dankeschön für das tolle Musical-Projekt. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Die Kinder können dadurch sehr profitieren.
- Besten Dank an die Lehrerschaft für das Riesen-Engagement beim Grossprojekt. Es ist sehr toll, dass so eine Erfahrung den Kindern ermöglicht wird!
- Unser Kind ist in der Siebten und wir sind sehr zufrieden, was die Zusammenarbeit mit den Lehrern betrifft.
- Das Musical-Projekt ist eine tolle Sache. Es hat uns auch dieses Jahr fasziniert und beeindruckt! Wir sind begeistert vom Engagement der Lehrer während dieses ersten Jahres an der Sekundarstufe I. Danke!
- Sek. I sehr gut. Musical-Ende etwas sehr spät.
- Ich finde es toll, dass alle 3 Jahre ein Musical aufgeführt wird.
- Die Schulleitung und die Lehrer erlebe ich als sehr engagiert und bestrebt, gute Lösungen für die Schüler zu finden. Dafür bin ich ausserordentlich dankbar.
- Alles tipptopp.
- Ich finde die Schule macht einen Superjob.
- Nach zwei Jahren guten Eindruck, engagierte Lehrer. Freue mich, auch mein zweites Kind der Sekundarstufe I anzuvertrauen.
- Bis jetzt habe die Sek. I super gefunden. Das Musical hat etwas spät geendet am Abend.
- Trainerhosen sollten erlaubt sein.
- Meiner Meinung nach sollte wieder mehr mit Büchern gearbeitet werden, und wieder mehr geschrieben werden. Vielleicht weniger Themen ansprechen und dafür andere vertiefen. Die Lehrer sollten wieder mehr Macht erhalten und strenger werden. Oft ist es in den Klassen unruhig und die Jugendlichen halten sich an keine Regeln. Aber ihr macht das gut und ich kann mich nicht beklagen, denn meine Kinder hatten Super-Lehrer.
- Ich fand das Musical-Projekt toll.
- Prima Lehrkräfte / wunderbares Projekt "Crash" / positiv, dass Sportplatz und Skaterpark zugänglich ist, auch an Abenden und Wochenenden / Danke für alles.
- Das Theater war für einige sicher ein tolles Erlebnis, für weniger "Theaterbegeisterte" war diese Zeit oft mit Langeweile verbunden, die lange Präsenzzeit und das Nichtstun zerrte manchmal etwas an den Nerven.
- Drei zufriedene Kinder ausgetreten. Herzlichen Dank für alle Bemühungen und alles Gute.
- Eine sehr gut geführte Schule mit vielen engagierten, professionellen Lehrpersonen. Freundliche Atmosphäre, offene Informationskultur. Das im Vorfeld des Übertritts hochgeschaukelte Thema "Gewalt unter Jugendlichen in der OS" war dann schlussendlich gar keines, sondern nur "Geschwätz". Vielen Dank, wir werden gute Erinnerungen behalten.

Kommentar der Schulleitung:

Die Schulleitung freut sich über die positiven Feedbacks zu unserer Schule und motiviert uns entsprechend engagiert weiterzuarbeiten.